

Jahresbericht 2018



Deutsche Familienstiftung

Gallasiniring 8
36043 Fulda
Tel.: 0661 9338872
Fax: 0661 9338871
E-Mail: post@deutsche-familienstiftung.de
www.deutsche-familienstiftung.de



INHALT

1	Wir über uns – die Stiftung	3
1.1	Vorstand	3
2	MitarbeiterInnen.....	4
3	Schwerpunkte der Stiftung	5
3.01.	Die Familienschule Fulda	5
3.02	„Wochenbett-Krisenhilfe“	5
3.03	Elternfee - Entlastung nach der Geburt	5
3.04	Geburts- und Familienvorbereitung für werdende Eltern	5
3.05	Fortbildung „Geburts- und Familienvorbereitung“	6
3.06	Handbuch zur Geburts- und Familienvorbereitung	6
3.07	Informationsveranstaltung Zusammen glücklich bleiben	6
3.08	WikifamiliA & Co.	6
3.09	Projekt „Klinik offen für alle Kulturen“ – gefördert durch eine WIR-Förderung des Hessischen Sozialministeriums zur interkulturellen Öffnung der Frauenklinik des Klinikums Fulda – ein Kooperationsprojekt mit der Deutschen Familienstiftung	7
4	Angebote der Familienschule 2017	8
	Selbsthilfegruppen	9
	Beratungsangebot	9
5	Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungen.....	9
6	Zusammenarbeit mit öffentlichen Gremien und anderen Einrichtungen.....	10
7	Finanzierung.....	11
8	Ausblick	12



1 Wir über uns – die Stiftung

... wurde im Mai 2000 ins Leben gerufen, um eine gemeinnützige, weltanschaulich und politisch neutrale Lobby für Eltern und deren Familien zu schaffen.

... ist eine gemeinnützig-operative Stiftung bürgerlichen Rechts

... sieht Familie dort, wo Kinder in Liebe und Verantwortung aufwachsen.

... hat sie es sich zur Aufgabe gemacht, werdende und junge Paare darin zu unterstützen, den Übergang zur Elternschaft bestmöglich zu bewältigen und in Sicherheit und Geborgenheit zusammen zu leben. Sie orientiert sich an den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für Familien und den speziellen Erfordernissen, die sich aus ihnen für werdende und junge Eltern ergeben. Ihre Ziele setzt sie durch eigene Projekte wie im Bereich der Familienbildung und -forschung sowie der Qualifizierung von MultiplikatorInnen um.

Im Jahr 2018 wurden diese Ziele vornehmlich durch den Betrieb der Familienschule Fulda, die konstante Mitarbeit in den regionalen Gremien, die Optimierung der Internetplattform für sicheres und verständliches Wissen für die Familie „wikifamilia und die Fertigstellung des Hebammen-Handbuchs zur Geburts- und Familienvorbereitung umgesetzt. Außerdem engagiert sie sich interkulturell seit Juli 2017 im ministeriumsgeförderten WIR-Projekt „Klinik offen für alle Kulturen“.

1.1 Vorstand

Der Vorstand wird gebildet von Herrn Prof. em. Dr. med. Ludwig Spätling (Direktor der Frauenklinik, Klinikum Fulda gAG a.D., 1. Vorsitzender), er arbeitet seit Ende seiner Dienstzeit ehrenamtlich ganztägig in der Stiftung.

Neu in 2018 hinzugekommen ist Frau Dr. Rhea Seehaus als neue 2. Vorsitzende und Herr Univ.-Prof. em. Dr. Dr. h.c. Laszlo Vaskovics (Direktor des Institutes für Familienforschung a.D. an der Universität Bamberg.) ist jetzt aus altersbedingten Gründen als 3. Vorsitzender.

1.2. Beirat

Frau Eva-Maria Chrzonsz (Familienhebamme, Systemtherap., 1. Beiratsvorsitzende), HH Heinz-Josef Algermissen (Bischof von Fulda a.D.), Frau Dr. med. Claudia Behrens (Frauenärztin), Herr Univ.-Prof. Dr. phil. Kurt Hahlweg (Leitung des Institutes für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Diagnostik), Herr Dr. jur. Harald Hohmann (Rechtsanwalt und Notar), Herr Gerhard Klink (Systemtherapeut, Coach), Frau Martina Möller-Öncü (Familientherapeutin, Integrationscoach), Prof. Dr. Matthias Ochs (Psychotherapeut, Hochschule Fulda), Univ.-Prof. Dr. med. Reinald Repp (Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Klinikum Fulda gAG), Herr Dr. rer. pol. Alois Rhiel (Wirtschaftsminister des Landes Hessen a.D.), Frederik Schmitt (Erster Kreisbeigeordneter des Landkreises Fulda), Herr Bengt Seeberg (Dekan des ev. Kirchenkreises Fulda), Herr Helmut Sorg (Dipl.-Kfm., Unternehmer), Prof. Dr. Frank Unger (Sozial- und Bildungsmanagement Hochschule Fulda), Herr Dr. jur. Heiko Wingenfeld (Oberbürgermeister der Stadt Fulda)

1.2. Kuratorium

Frau Prof. Dr. Rita Süßmuth, Bundestagspräsidentin a.D., Herr Klaus Doldinger (Musiker, Komponist), Waltraud v. Siemens †

1.3. Geschäftsführung

Frau Julia Spätling, Dipl.-Heilpäd.



2 MitarbeiterInnen

Festangestellte:

Julia Spätling (30 h/wö., Geschäftsführung, Leitung der Familienschule Fulda, Kinderkrankenschwester, Dipl. Heilpädagogin, Mutter von 4 Kindern, Kunsttherapeutin, Eltern-Frühberaterin i.A., Psychodrama-Therapeutin, hat Fortbildung „Familienvorbereitung“ absolviert, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing der Deutschen Familienstiftung und Leitung der Familienschule Fulda, Projektmanagement; Kursangebot: Beratung (Schlafen, Schreien, Partnerschaft), Eltern-Kind-Spielgruppen, Geschwistervorbereitung, Baby verstehen, Geburtsvorbereitung für Väter

Petra Becker (8 St./wö.): Arzt-Sekretärin, Mutter von 2 Kindern, Organisation, Korrespondenz, Buchhaltung, Verwaltung, Rechnungswesen

Frances Bost (8 St./wö.): Dipl.-Betriebswirtin, Mutter von 2 Kindern, Buchhaltung, Kursverwaltung

Beate Homann, Krankenschwester, Wochenbett-Krisenhelferin seit Juli 2018
Angebot: Wochenbett, Krisenhilfe

Mareike Prinzhorn (6 St./wö.): Rechtsanwaltsgehilfin, Koordinatorin des Ehrenamts-Projekts "Elternfee"

Sandra Reum (8 St./wö.) Bürokauffrau, Betreuung der Internetplattform "wikifamilia.de".

Serpil Dugan (7 St./wö.): Putzfee

Honorarkräfte:

Anja Albrecht, Ergotherapeutin

Kursangebot: Marburger Konzentrationstraining

Uta Sekanina, Kinderkrankenschwester, Dipl.-Oecotrophologin, Mutter von 2 Kindern

Kursangebot: "Von der Milch zum Brei", "Ernährung im 2. Lebensjahr"

Anna Holzmänn, Studierende des Studiengangs Pflege und Gesundheit, Mutter von 2 Kindern,

Kursangebot: Eltern-Kind-Turnen

Ute Hornung, Kinderkrankenschwester, Stationsleitung der Wochenstation, Frauenklinik am Klinikum Fulda, Still- und Laktationsberaterin, Mutter von 1 Kind, hat die

Familienvorbereitung absolviert,

Kursangebot: Stillvorbereitung, Stillberatung

Maria Huck-Töllner, Kinderkrankenschwester in der Frauenklinik der Klinikum Fulda gAG, Mutter von 2 Kindern, hat die Fortbildung "Familienvorbereitung" absolviert

Kursangebot: Säuglingspflege "Rund ums Kind"

Sandra Klering, Sporttherapeutin, Mutter von 2 Kindern

Kursangebot: Schwangerschaftsgymnastik nach Pilates

Christiane Krick, Familien-Hebamme, hat die Fortbildung "Familienvorbereitung" absolviert

Kursangebot: Geburts- und Familienvorbereitung, Rückbildung, Nachsorgebetreuung,

Nachsorge bei ambulanter Entbindung, Hebammensprechstunde

Martina Möller-Öncü, interkulturelle Coachin, Mutter von 2 Kindern

Angebot: Mitarbeit in den WIR-Projekten, Assistenz der Geschäftsleitung

Claudia Mathes-Prock, Familien-Hebamme, Mutter von 2 Kindern

Kursangebot: Babymassage, Wochenbett-Sofa, Geburtsvorbereitung für Paare "Crash-Kurs"



3 Schwerpunkte der Stiftung

3.01. Die Familienschule Fulda ...

- ist eine Familienbildungseinrichtung mit thematischem Schwerpunkt rund um Schwangerschaft, Geburt und die ersten Jahre mit Kind.
- Anlaufstelle für zugezogene Familien
- strebt weiter die Etablierung des erfolgreich praktizierten und evaluierten Kurskonzepts zur „Geburts- und Familienvorbereitung“ an.
- vermittelt Eltern in schwierigen Situationen innerhalb des Fuldaer Netzwerks weiter
- bietet Beratung an, z. B. bei Schlafproblematiken, Schreibabys, Partnerschaftskonflikten, Unsicherheiten in der Kindererziehung, Wochenbett-Depressionen etc.
- bietet Selbsthilfegruppen wie z. B. „Kängulina-Frühchentreff“, „Diabetes-Kids“, aber auch selbstorganisierten Gruppen, die sich aus Kursen der Familienschule bilden, Räume zum Treffen.
- stellt ihre Räume auch anderen Institutionen und Netzwerke für größere Treffen und Seminare zur Verfügung

3.02 „Wochenbett-Krisenhilfe“

Die „Wochenbettkrisenhilfe“ unterstützt niederschwellig Frauen, die unter depressiven Störungen in der Schwangerschaft und in der Zeit nach der Geburt leiden. Im Jahr 2018 lag die Zahl der betreuten Frauen im Gegensatz zum Vorjahr durch die personell bedingte Pause von Februar bis Juni nur bei 14 (im Vorjahr waren es 72). Das Projekt wird über Stadt und Landkreis aus Mitteln der **Frühen Hilfen** seit 2013 unterstützt. So kann der Lohn für die Fachkraft bezahlt werden. Die wissenschaftliche Betreuung, sowie die Verwaltung werden durch die Stiftung getragen. Die langen Bemühungen, eine Finanzierung für die Frauen durch die Krankenkassen zu erwirken, ist weiterhin erfolglos geblieben. Viele Gespräche mit abschlägigen Resultaten wurden durch den 1. Vorsitzenden geführt, sodass das Projekt weiterhin von der Förderung durch Stadt und Landkreis Fulda abhängig ist. Die Evaluation der in 2012-2018 betreuten Frauen ergab, dass die Betreuung durch die Fachkraft ausnahmslos als sehr hilfreich und wertvoll empfunden wurde. Seit 2017 bietet die Stiftung zusätzlich zum lokalen Angebot für Betroffene auch eine **Fortbildung „Wochenbett-Krisenhilfe“** für Fachkräfte an, um dieses sehr erfolgreiche niederschwellige Angebot in ganz Deutschland bekannt zu machen und zur Umsetzung innerhalb der anderen Bundesländer anzuregen. Hier arbeitet sie mit dem Verein „Schatten und Licht e.V.“ zusammen. Die Fortbildung hat einen Umfang von 37,5 Stunden und ist vom Deutschen Hebammenverband anerkannt.

3.03 Elternfee - Entlastung nach der Geburt

Das Projekt wurde im Oktober aufgrund von nicht ausreichender Nachfrage nach Beiratsbeschluss eingestellt.

3.04 Geburts- und Familienvorbereitung für werdende Eltern

Die Durchführung der Elternkurse findet kontinuierlich statt. Die Nachfrage ist in den letzten Jahren weiter gestiegen. Insgesamt wurden 9 Geburts- und Familienvorbereitungskurse mit 159 Teilnehmern in 2018 durchgeführt. Der Anteil der Familienvorbereitung ist weiterhin für die teilnehmenden Paare kostenlos und wird durch die Stiftung getragen. Es ist eine steigende Anzahl der männlichen Teilnehmer zu verzeichnen, was die Sinnhaftigkeit der Anpassung der Kursinhalte in Bezug auf Männer bestätigt.



3.05 Fortbildung „Geburts- und Familienvorbereitung“

Die Fortbildung wurde in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Hebammenverband weiterentwickelt, lief in 2017 erfolgreich und mit sehr guter Teilnehmer-Bewertung mit 27 Teilnehmern. Sie wird aus organisatorischen Gründen erst wieder ab November 2019 im Kloster Hünfeld durchgeführt. In diesem Zusammenhang läuft die Erstellung eines Begleithandbuchs in Buchform, das Oktober 2019 vorliegen wird (s.u.). Die Fortbildung enthält ein Curriculum mit fünf Modulen, durch welches die Hebammen schlussendlich eine Aktualisierung der Geburtsvorbereitung mit den neuesten geburtshilflichen Ansätzen sowie eine implementierte Version der Familienvorbereitung erhalten. So kann nun eher gewährleistet werden, dass der Ansatz der Geburts- und Familienvorbereitung sich bundesweit verbreiten kann und nicht durch finanzielle und personelle Hürden ausgebremst wird. Durch die Modifizierung auf die herkömmlichen sieben Abende wird es voraussichtlich besser möglich sein, dass alle Hebammen es umsetzen werden, weil die Finanzierung über die Krankenkassen so gewährleistet ist.

3.06 Handbuch zur Geburts- und Familienvorbereitung

Um den Weg für alle, die Familienvorbereitung homogen in die Vorbereitung auf die Geburt einbauen möchten, zu erleichtern, hat man sich entschlossen, ein Handbuch zur praktischen Umsetzung zu erstellen. Seit Oktober 2014 laufen die Arbeiten, welche im Oktober 2019 mit Publikation eines ca. 340-seitigen Handbuchs abgeschlossen sein werden. Es sind inzwischen 24 Experten mit ihren jeweiligen Spezialangeboten aufgenommen worden. Es konnte als erfahrene Hebammenlehrerin Frau Chrzonsz, als Redakteurin und Vermittlungsexpertin, Frau Gesa Niggemann-Kazosi und als Expertin, die sowohl die Fortbildungskurse veranstaltet, als auch im Segment Familie die werdenden Eltern unterrichtet, Frau Julia Spätling gewonnen werden. Zur Seite steht Prof. Dr. Spätling mit seiner klinischen und wissenschaftlichen Expertise im Bereich Geburtshilfe. Dieses Buch-Projekts finanzierte sich im Wesentlichen aus der Stiftung heraus. Einige Spenden konnten eingeworben werden. Es ist geplant, nach Fertigstellung des Handbuchs dieses als Curriculum resp. als Voraussetzung zur Reformierung der Geburtsvorbereitung bei Gemeinsamen Bundesausschuss, der die Kassenleistungen festlegt, vorzulegen.

3.07 Informationsveranstaltung „Zusammen glücklich bleiben“

Das Curriculum wurde entwickelt von dem Psychologen-Ehepaar K.&H. Flecks, der Anwältin für Familienrecht S. Gröner, dem Frauenarzt L. Spätling und dem Soziologen V. Vaskovics. Alle zwei Monate werden Hintergründe zu Unterschieden zwischen Mann- Frau, Kommunikation, mit Konflikten umgehen, gemeinsame Zukunftsvisionen, Zärtlichkeit und Sexualität in einer anderthalbstündigen kurzweiligen Info-Veranstaltung vermittelt. Auch dazu wird gerade ein Ratgeber resp. Handbuch für Paare und Dozenten erarbeitet.

3.08 Wikifamilia & Co.

Das Projekt mit dem Verlagshaus Parzeller und der angegliederten Webagentur OBCC wird weitergeführt. Die Inhalte erweitern sich stetig. Nun fließen auch die Inhalte aus dem „Handbuch Geburts- und Familienvorbereitung“ mit ein. Zur Ergänzung des Online-Auftritts wurde seit November 2016 auf youtube auch ein wikifamilia-Kanal eingerichtet und mit hilfreichen Lehrfilmen bestückt (www.youtube.de/wikifamilia). Auch wurde auf



Facebook eine Begleitseite erstellt, sodass die Anpassung an die heutigen Lern- und Sehgewohnheiten der Eltern geleistet wurde.

3.09 Projekt „Klinik offen für alle Kulturen“ – gefördert durch eine WIR-Förderung des Hessischen Sozialministeriums zur interkulturellen Öffnung der Frauenklinik des Klinikums Fulda – ein Kooperationsprojekt mit der Deutschen Familienstiftung

Unser durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration geförderte Projekt hat zum Ziel, die Kommunikation zwischen den Kulturen zu verbessern und die Abläufe des Klinikalltags an die Bedürfnisse von Pflegepersonal und Patienten anzupassen. Beteiligte Bereiche sind die Frauenklinik, die Kinderklinik, die Patienten-Aufnahme und die Pathologie. Zur Koordination des Projekts hat sich eine Steuerungsgruppe bestehend aus Beauftragten der jeweiligen Bereiche gebildet. Durch Ist-Analysen, Interviews und Schulungen des Personals wurden bereits intern die multikulturelle Ausrichtung gefördert. Außerdem wird sukzessive der Internetauftritt des Klinikums diesbezüglich weiterentwickelt sowie stationäre strukturelle Veränderungen eingearbeitet. Die Beschilderung auf den betreffenden Stationen wurde soweit wie möglich mit Piktogrammen versehen und Übersetzungshilfen an die Hand gegeben. Allerdings kann der Bedarf an Übersetzern weiterhin nicht optimal gedeckt werden. Laut aktueller Evaluation sind die Patientinnen der Frauenklinik aber zufrieden mit der Betreuung und auch das Personal spürt eine Verbesserung. Eine abschließende Gesamtevaluation zum Projektende im Juni 2020 steht noch an.

3.10 „Haus der Familie“

Die Stiftung wird nun voraussichtlich Mitte/Ende 2020 in das Gebäude am Gallasiniring Nr. 30 nach Renovierung zusammen mit dem Mütterzentrum Mütze e.V. einziehen können, womit dem Grundgedanken des „Hauses der Familie“ eine Startmöglichkeit gegeben wurde und eine Ausweitung auf weitere Gebäude am Gallasiniring denkbar geworden ist.

3.11 Beteiligung am Projekt „Soziale Stadt“

Die Stadt Fulda hat sich beim Bund für das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ beworben und eine Förderung erhalten. In diesem Rahmen beteiligt sich die Stiftung seit 2016 ebenfalls tatkräftig an den anstehenden baulichen Veränderungen zur Verbesserung der Lebensqualität der Bewohner im Stadtteil.

3.12 Zusammenarbeit mit dem Frankfurter Zukunftsrat e.V.

Aufgrund der Tätigkeit des 1. Vorsitzenden, Prof. Spätling im Frankfurter Zukunftsrat, und seine Berufung in das Kompetenzteam „Bildung“ wurde die Übersichtsarbeit mit dem Titel „Bildung beginnt vor der Geburt“ im Dezember 2017 abgeschlossen und steht seit Februar 2019 als Buch mit dem Titel „Zukunft der Bildung – Bildung der Zukunft“ zur Verfügung. Es enthält alle Facetten der Bildung von heute. Der Beitrag von Prof. Spätling in dieser Arbeit beschäftigt sich damit, dass Wissen, und in der Folge Bildung, nur erreicht werden kann, wenn die „Speicher“ für dieses Wissen auch vorbereitet werden. Notwendig ist die Berücksichtigung der Zeit der größten Hirnentwicklung, die ihr Maximum im 2. und 3. Lebensjahr hat. Empfohlen wird eine entsprechende Ausbildung der Eltern und die Optimierung der Ausbildung von Erziehern im Bereich der frühesten Betreuung von Kleinkindern.



4 Angebote der Familienschule 2018

Kurse

Das Kursangebot der Familienschule hat sich in 2017 bewährt und ist konstant geblieben, nur das Angebot Geburtsvorbereitung für Folgeschwangerschaften wurde aufgrund mangelnder Nachfrage nicht mehr angeboten:

- Geburts- u. Familienvorbereitung
- Schwangerschaftsgymnastik nach Pilates
- Große Kreißsaal-Führung im Klinikum Fulda
- Säuglingspflege „Rund ums Kind“
- Stillvorbereitung für Schwangere
- Rückbildungsgymnastik
- Mütter machen Mut
- Babymassage
- Eltern-Kind-Spielgruppen (Spielpädagogische Begleitung)
- Eltern-Kind-Turnen
- Marburger-Konzentrationstraining für Vor- und Grundschul Kinder
- Geschwistervorbereitung

Teilnehmerstatistik Kurse Familienschule 2017 vgl. mit 2018

Kursbezeichnung	Anzahl der Kurse 2018	Anzahl der Kurse 2017	<i>Differenz</i>	Anzahl der Teilnehmer 2018	Anzahl der Teilnehmer 2017	<i>Differenz</i>	Anzahl der Stunden 2018	Anzahl der Stunden 2017	<i>Differenz</i>
Pilates in der Schwangerschaft	Fortlaufender Kurs	Fortlaufender Kurs		137	132	+5	135	135	+10
Geburtsvorbereitung für Folgeschwangerschaften	0	1	-1	0	4	-4	0	14	-14
keine Kurse in 2018									
Geburts- und Familienvorbereitung	4	4	-	92	144	-52	72	72	-
Geburtsvorbereitung Wochenendkurs	1	1	-	7	14	-7	16	16	-
Geburtsvorbereitung CRASH-Kurs	4	0	+4	60	0	+60	28	0	+28
Geschwistervorbereitung	3	1	+2	19	6	+13	4,5	1,5	+3
Nachtreffen Geburtsvorbereitung	4	4	-	24	38	-14	12	12	-
Rückbildungsgymnastik	Fortlaufender Kurs	Fortlaufender Kurs	-	124	102	+22	50	50	-9
BodyBalancePilates	0	1	-1	0	4	-4	0	8	-8
keine Kurse in 2018									
Eltern-Kind-Turnen	6	5	+1	60	49	+11	27	40	-13**
Säuglingspflege „Rund ums Kind“	6	4	+2	43	34	+9	24	16	+8



Säuglingspflege „Rund ums Kind“ für Großeltern	2	0	+2	9	0	+9	4	0	+4
Stillvorbereitung	2	2	-	11	7	+4	6	6	-
Babymassage	7	1	+6	44	6	+38	28	6	+22
Eltern-Kind-Spielgruppe A (4.-7. Mon.)	4	2	+2	24	14	+10	32	16	+16
Eltern-Kind-Spielgruppe B (8.-12.Mon.)	6	4	+2	50	28	+22	48	32	+16
Eltern-Kind-Spielgruppe C (ab 1 Jahr)	4	4	-	28	36	-8	32	32	-
Marburger Konzentrationstraining	4	1	+3	30	7	+23	30	10	+20
GESAMT	57	35		762	457		548,5	466,5	

Die Teilnehmerzahlen steigen weiterhin konstant an, einerseits hervorgerufen durch die steigende Kinderzahl, die Beliebtheit der Kurse generell sowie das Zurückgehen des Kursangebots in der Region Fulda in Bezug auf die Geburtsvorbereitung.

Selbsthilfegruppen

Die Stiftung stellte in 2018 weiterhin den Selbsthilfegruppen die Stiftungsräume kostenlos zur Verfügung, um auch dort die Eltern zu unterstützen und Kosten für die Gruppen zu vermeiden.

- Frühchen-Treff „Kängulina“
- Kinder-Diabetes-Gruppe

Beratungsangebot

Kostenlose professionelle Beratung für Paare und Eltern bei Schlaf-, Schrei- und Partnerschaftsproblemen, individuelle telefonische Terminvergabe. Durchführende: Julia Spätling

Dieses Angebot nahmen in 2018 26 Familien in Anspruch. Gerade das Thema Schlafen beschäftigt viele Familien. Aber auch die Unterstützung in partnerschaftlichen und familiären Fragen nutzten die Eltern für sich.

5 Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungen

Die Stiftung veröffentlicht regelmäßig Artikel und Interviews zu familien- und partnerschaftsrelevanten Themen, um die Öffentlichkeit auf die Situation von Familien aufmerksam zu machen. Sie organisiert themenbezogene Veranstaltungen. Dies wurde auch in 2018 wieder durch die gute Zusammenarbeit mit der Fuldaer Zeitung unterstützt.

Die Stiftung betreut zusätzlich Facebook-Seiten für die Familienschule und die Internetplattform wikifamilia und stellt auf youtube Lehrvideos zur Säuglingspflege und Kinderliedern zur Verfügung.

Am 18.01.17 fand die Abschluss-Tagung des WIR-Projekts „Familie mit allen“ statt. Soziale Einrichtungen aus ganz Hessen diskutierten hier die Ergebnisse und Möglichkeiten der Möglichkeiten und Grenzen der interkulturellen Familienbildung.



Am 19. Juni nahm die Deutsche Familienstiftung wieder am Schlaufuchs-Fest der Fuldaer Zeitung teil. Die Besucherzahlen waren sehr gut. Es entstanden rege Gespräche mit den Besuchern. Die Kinder lieben die Riesenseifenblasen.

Am 01. September beteiligte sich Stadtteilbezogen am Stadtteil-Fest, diesmal mit einem kostenlosen Kinderschmink-Angebot.

6 Zusammenarbeit mit öffentlichen Gremien und anderen Einrichtungen

Die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Fulda ist durch die Mitarbeit in der EvA-Steuerungsgruppe weiterhin gut und angeregt. Das Projekt EvA, „Erziehung von Anfang an“ wurde 2006 von der Stadt und dem Landkreis Fulda ins Leben gerufen, um erziehungs- und familienrelevante Institutionen (Familienbildungseinrichtungen, Hebammen, Frauen- und Kinderärzte, Kliniken, Jugendämter, Familiengerichte, Polizei und Jugendhilfe- Einrichtungen) in der Region zu vernetzen, um potenzielle „Problemfamilien“ möglichst früh zu identifizieren und ihnen möglichst früh begleitende und unterstützende Hilfen anbieten zu können. Die konstante Mitarbeit in den sich jeweils sich immer wieder neu bildenden projektbezogenen Arbeitsgruppen ist für die Stiftung selbstverständlich, denn nicht nur die überregionale Präsenz, sondern auch das regionale Engagement und die Mitentwicklung einer familienfreundlichen Stadt liegt ihr am Herzen. Die Stiftung ist seit Gründung Gastgeber der vierteljährlichen Treffen des Netzwerkes.

Ebenso engagiert sie sich konstant im „Netzwerk Familie“, welches Ende 2009 durch das Mütterzentrum Fulda gegründet worden war, um zu einer guten praktischen Vernetzung innerhalb der weiteren, nicht in EvA zusammengefassten Institutionen, beizutragen. Man kann nun noch zielgerichteter in der Beratung weiterleiten.

Die Zusammenarbeit mit der Hochschule Fulda besteht mit den Fachbereichen Sozialwesen (Prof. Ochs) und Hebammenwesen (Prof. Müller Rockstroh) durch einzelne Projekte und Veranstaltungen.

Die Teilnahme im Kompetenzteam „Bildung“ des Frankfurter Zukunftsrats wird konstant fortgeführt durch Prof. Spätling.

Weiterhin beteiligt sich die Stiftung am Arbeitskreis „Kinder in Ostend/Ziehers Nord“, welcher sich um die Belange von Kindern und Familien im Stadtteil kümmert.

Als Vorstandsmitglied des Stadtteilbeirates Ostend/Ziehers Nord (STABOS) engagiert sich Prof. Spätling an der Umgestaltung des Stadtteils im Rahmen des Projektes „Soziale Stadt“.

Regelmäßig nimmt die Stiftung am Arbeitskreis Wochenbett teil, der alle zwei Monate in den Räumen der Familienschule stattfindet. Er befasst sich mit der Aufklärungsarbeit zum Thema Wochenbett-Depression und hat in Zusammenarbeit mit der Deutschen Familienstiftung die Wochenbett-Krisenhilfe initiiert, da eine Angliederung weder an die Psychiatrie noch an die Psychosomatische Klinik des Klinikums Fulda realisierbar war. In diesem Arbeitskreis arbeiten



Hebammen, Psychologinnen, eine Mütterpflegerin und Pädagoginnen zusammen, auch die Fachstelle Frühe Hilfen beteiligt sich dort.

Eine enge Zusammenarbeit besteht konstant vor allen Dingen mit dem Jugendamt der Stadt Fulda, der Fachstelle Frühe Hilfen, den Familienhebammen, der Jugendhilfe sowie dem Mütterzentrum „Mütze“ e.V.

Die Zusammenarbeit mit dem interkulturellen Forum e.V. wurde seit 2017 verstärkt aufgenommen, nichts zuletzt durch das vorangegangene erste WIR-Projekt Familie für alle“ in 2016. Hier finden regelmäßig auch immer wieder Veranstaltungen des Interkulturellen Forums Fulda e.V. in den Räumen der Stiftung statt.

Um das regelmäßige Zusammentreffen der regionalen sozialen Institutionen zu fördern, stellt die Stiftung regelmäßig ihre Räumlichkeiten zur Verfügung, das heißt für die Steuerungsgruppe EvA, den Arbeitskreis Wochenbett, die Familienhebammen oder auch teilweise den Kreisausschuss der Hebammen Fulda, sowie das Arbeitsamt zum Wiedereinstieg von Müttern.

7 Finanzierung

Die Deutsche Familienstiftung finanziert sich weiterhin aus Spenden, Bußgeldern, Sponsorengeldern. Als einzelnes, oben bereits angeführtes Projekt, die Wochenbett-Krisenhilfe, werden die Lohnkosten durch die Stadt und den Landkreis Fulda und das Projekt „Klinik offen für alle Kulturen“ zu 50% durch das hessische Ministerium für Familie und Soziales gefördert.

Generell ist die finanzielle Situation immer angespannt. Seit dem Wegfall der AXA Konzern AG in 2017 konnten noch nicht wieder genügend Sponsoren gefunden werden.

Seit Jahren konstant berücksichtigt wird die Stiftung durch die durch Spendensammelaktion „Ich brauche Deine Hilfe“ der Fuldaer Zeitung, wo viele soziale Einrichtungen in Fulda jedes Jahr bedacht werden. Einnahmen entstehen auch durch das Kursangebot der Familienschule. Hier kann weiterhin nicht kostendeckend gearbeitet werden, da die Bezahlung der qualitativ hochwertigen Arbeit der Dozenten die Finanzkapazitäten der meisten Eltern übersteigen würde. Eltern mit mehr als zwei Kindern bzw. Hartz IV – Empfänger zahlen nur die Hälfte der Kursgebühren, Zwillingseletern nur einen Zwilling, um auch ihnen eine Teilnahme zu ermöglichen. So gleicht die Stiftung diese 40%-Differenz selber aus, was zu weiteren Ausgaben führt. Mögliche Sponsoren werden seit Jahren immer wieder gesucht und zum Teil auch gefunden: in 2018 hatte die Stiftung sieben Sponsoren (milupa nutricia GmbH, Technolit GmbH mit ihren beiden Töchterunternehmen, Papierfabrik Adolph Jass GmbH, FCN GmbH, Verlag Parzeller, Werner Holding GmbH, Stahlbau Hahner GmbH) die monatlich in unterschiedlicher Höhe die Arbeit der Stiftung unterstützen. Hierfür erhalten die Unternehmen Beratung in Bezug auf das Thema Familie, Vereinbarkeit von Familie und Beruf das Recht, das Logo der Stiftung auf allen bedruckfähigen Materialien zu veröffentlichen und es ins Internet zu stellen und nutzen das vergünstigte Workshop-Angebot. Die Unternehmen können so selber ihren Unternehmenswert erhöhen und ihre social responsibility hervorheben. Milupa und der Verlag Parzeller nutzen vor allem die Fachkompetenzen der Stiftung in Bezug auf Beratung zu Projekten und pädagogisch/psychologischen und medizinischen Themen. Nur durch diese monatlichen, konstanten Einnahmen ist die Stiftung seitdem in der Lage, halbwegs stabil zu kalkulieren.



Außerdem vermietet die Stiftung ihre Räume für Seminare und Workshops mit minimalen Erlösen.

8 Ausblick

Die Stiftung muss sich weiterhin intensiv um Sponsoren und Spenden bemühen. Aufgrund des intensiven ehrenamtlichen Einsatzes des 1. Vorsitzenden Prof. Spätling kann ein Teil der Kontakte intensiver aufgenommen und gepflegt werden.

Weiterhin ist die Stiftung auf die Mitarbeit aller Interessierten angewiesen und freut sich über jegliche Unterstützung, sei es ideell als auch finanziell. Fest steht, dass die Arbeit ohne die vielen Beteiligten in den vergangenen Jahren so nicht hätte geleistet und die Fortschritte erzielt werden können. Dessen ist sich die Stiftung bewusst. Sie ist auch dem Beirat sehr dankbar, der sich immer wieder mit seinen unterschiedlichen Kompetenzen einbringt.

So kommt die Stiftung ihrem Ziel näher, den Familien eine lebenswerte und glückliche Umwelt zu schaffen.

Erstellt von Julia und Ludwig Spätling im August 2019